

Auf 10 Plätze bewarben sich 103 Interessenten

Gestern begann für die neuen Auszubildenden des Robert-Koch-Krankenhauses Apolda die dreijährige Lehrzeit

VON ANTOINETTE WAHLIG

Apolda. Auf 10 Ausbildungsplätze im Robert-Koch-Krankenhaus meldeten sich 103 Bewerber. Neun junge Frauen und ein junger Mann haben es geschafft – sie dürfen sich seit gestern als Auszubildende zum Gesundheits- und Krankenpfleger bezeichnen.

Bis es zur Einstellung galt es für die Bewerber einige Hürden zu nehmen. Das Krankenhaus musste sich entscheiden. Um eine gute Auswahl treffen zu können, wurden die 20 vielversprechendsten Bewerber am 11. Februar zum sogenannten „Assessment“, also eine Reihe von Prüfungen, eingeladen.

Eine Prüfung bestand darin, mit Hilfe von Textbausteinen die vorher während eines Rund-

gangs gesehenen medizinischen Bereiche des Krankenhauses in einem Bericht zu beschreiben. Nebenbei wurde dabei auch das medizinische Basiswissen der Kandidaten abgefragt.

Der zweite große Prüfungsabschnitt war ein Rollenspiel. Ein Kandidat spielte den Patienten, ein weiterer den Pfleger und ein dritter war als Beobachter eingeteilt. Hierbei wurde das Einfühlungsvermögen auf den Prüfstand gestellt.

Den ganzen Tag über gab es Punkte, welche am Ende ausschlaggebend dafür waren, wer von den Bewerbern am nächsten Tag zu den Einstellungsgesprächen eingeladen wurde.

Die zehn neuen Auszubildenden freuen sich schon alle auf die Ausbildung, die gestern im Krankenhaus begann.



Anna-Maria Fischer, Tessa Franke, Lucas Ivanciu, Annika Kötschau, Franziska Kötschau, Jennifer Litzrodt, Saskia Neuhoff, Anne Putze, Wiebke Ritter, Laura Wiesemann freuen sich über den Ausbildungsbeginn. Von Lehrausbilderin Alexandra Gwodz (links) und hauptverantwortliche Praxisanleiterin Schwester Claudia Hager (rechts) werden die Azubis in den kommenden drei Jahren viel lernen.

Foto: Peter Hansen